

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Ortschaftsrat Holzweißig führte seine 55. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 06.05.2014, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Holzweißig, Rathausstraße 1, Rathaus, Großer Sitzungssaal, von 19:00 Uhr bis 20:35 Uhr, durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Brunhilde Geyer

Mitglied

Dieter Brand
Mario Fessel
Gerd Großmann
Uwe Kröber
Annett Riede
Barbara Schultz

Mitarbeiter der Verwaltung

Regina Elze
Mario Schulze

abwesend:

Mitglied

Thomas Hürthe
Hans-Jürgen Präßler
Axel Weberpals

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 06.05.2014, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 25.03.2014	
4	Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates	
5	Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner/innen der Stadt	
6	Informationen durch Stadträte	
7	Friedhofsgebührensatzung - Neufassung BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	Beschlussantrag 047-2014
8	Abschluss einer vertraglichen Vereinbarung zwischen der Stadt Bitterfeld-Wolfen und der Scholz Recycling AG & Co.KG zum Bebauungsplan Nr. 07-2010ho "Photovoltaik BRIFA" im OT Holzweißig BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	Beschlussantrag 061-2014
9	Errichtung eines Bolzplatzes im Ortsteil Holzweißig	Beschlussantrag 074-2014
10	Brauchtumsmittel 2014	
11	Bericht der Ortsbürgermeisterin zur Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit der Oberbürgermeisterin	
12	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Die Ortsbürgermeisterin eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung. Sie begrüßt die Ortschaftsräte (OR`e), die Verwaltungsmitarbeiter und die anwesenden Bürger zur voraussichtlich letzten Sitzung dieser Legislaturperiode. Frau Geyer stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. 7 Ortschaftsräte sind anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist damit gegeben.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Frau Geyer stellt den Antrag, TOP 4 „Bericht der Ortsbürgermeisterin zur Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit der Oberbürgermeisterin“ nach TOP 11 zu behandeln, um zuerst die Verwaltung zu Wort kommen zu lassen.</p> <p>Weitere Änderungsanträge liegen nicht vor.</p> <p>Somit erfolgt die Abstimmung zur geänderten Tagesordnung. Dieser wird einvernehmlich zugestimmt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 3</p>	<p>Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 25.03.2014</p> <p>Anfragen, Hinweise oder Korrekturen liegen nicht vor.</p> <p>Die Richtigkeit der Niederschrift wird von allen zur letzten Sitzung anwesenden Ortschaftsräten bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 1</p>
<p>zu 4</p>	<p>Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates</p> <p>Nachdem es keine Fragen oder Hinweise der Ortschaftsräte an die Verwaltung gibt, schlägt die Ortsbürgermeisterin vor, auch die „Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates“ mit TOP 11 zu verbinden.</p> <p>Alle OR`e stimmen dem zu.</p>	
<p>zu 5</p>	<p>Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner/innen der Stadt</p> <p>Seitens der anwesenden Bürger gibt es weder Fragen noch Hinweise an den OR.</p>	
<p>zu 6</p>	<p>Informationen durch Stadträte</p> <p>Bau- und Vergabeausschuss (BuVA)</p>	

	<p><u>Herr Kröber</u> informiert,</p> <p>a) dass es zur Sitzung des BuVA am 07.05.2014 eine Vorinformation zur Entwicklung der Straßenausbaubeiträge Cäcilienstraße geben wird (18.00 Uhr im Wasserzentrum).</p> <p>b) dass zum darauffolgenden BuVA im Monat Mai 2014 die Ausführungsplanung für die Cäcilienstraße vorgelegt wird.</p> <p>Weitere Informationen liegen nicht vor.</p>	
zu 7	<p>Friedhofsgebührensatzung - Neufassung BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p>Vor Sitzungsbeginn wird den OR`en durch den SBL Öffentliche Anlagen, Herr Schulze, ergänzend zum vorliegenden BA047-2014 weiteres Informationsmaterial zur Neufassung der Friedhofsgebührensatzung ausgereicht.</p> <p>Herr Schulze nimmt eine umfassende Erläuterung der Notwendigkeit der Neufassung der Friedhofsgebührensatzung vor. Alle Fragen der Ortsbürgermeisterin werden von ihm beantwortet.</p> <p>Weitere Anfragen gibt es nicht.</p> <p>Frau Geyer verliest den Antragsinhalt und bittet um Abstimmung zur Neufassung der Friedhofsgebührensatzung.</p>	<p>Beschlussantrag 047-2014</p> <p>Ja 0 Nein 5 Enthaltung 2</p> <p>nicht empfohlen</p>
zu 8	<p>Abschluss einer vertraglichen Vereinbarung zwischen der Stadt Bitterfeld-Wolfen und der Scholz Recycling AG & Co.KG zum Bebauungsplan Nr. 07-2010ho "Photovoltaik BRIFA" im OT Holzweißig BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p>Frau Elze, Mitarbeiterin des SB Stadtplanung, geht in ihren Ausführungen auf die wesentlichen Punkte der o. g. Vereinbarung ein.</p> <p>Aus Sicht des <u>Herrn Kröber</u> liegen keine Einwände gegen diese Vereinbarung vor.</p> <p><u>Amerkung des Herrn Kröber</u> Der Stadt entstehen einmalige Kosten (z. B. Gerichtskosten). Diese sind im Beschlussantrag (BA) nicht ausgewiesen. Er bittet um Angabe der einmaligen Kosten im BA zum morgigen BuVA.</p> <p>Weitere Anfragen oder Hinweise gibt es nicht.</p> <p>Die Ortsbürgermeisterin verliest den Antragsinhalt und fordert sodann zur Abstimmung auf.</p>	<p>Beschlussantrag 061-2014</p> <p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p> <p>einstimmig empfohlen</p>
zu 9	<p>Errichtung eines Bolzplatzes im Ortsteil Holzweißig</p> <p><u>Herr Kröber</u> legt dar, dass der OR seit mehr als 5 Jahren vergeblich für eine geeignete Fläche zur Errichtung eines Bolzplatzes in Holzweißig kämpft.</p>	<p>Beschlussantrag 074-2014</p>

Zur Entwicklung der aktuellen Variante führt er aus:

Auf Initiative von Schülern der Sekundarschule Roitzsch wurde vor wenigen Wochen zum Thema „Bolzplatz in Holzweißig“ auf dem Sportplatz eine Zusammenkunft organisiert. Anwesend waren: Herr Schorch vom Holzweißiger Sportverein (HSV), der GBL Haupt- und Sozialverwaltung, Herr Teichmann mit einem weiteren Vertreter der Stadtverwaltung Bitterfeld-Wolfen, der MdL Herr Zimmer, Herr Kröber selbst sowie 3 Schüler der Sekundarschule Roitzsch.

Von Seiten des HSV gab es den Hinweis auf die inzwischen begrünte Fläche der ehemaligen „Alten Ziegelei“. Dies warf sofort die Frage auf: „Warum können wir diese Fläche nicht als Bolzplatz nutzen?“

Herr Teichmann erklärte, dass momentan 2 Fußballtore vom Sportplatz Nordpark zur freien Verfügung stehen, die man dort aufstellen könnte. Der Standort wurde von den Schülern besichtigt und für ideal befunden, u. a. auch deshalb, weil hier keine Nachbarn gestört werden.

Das Beglätten der Fläche, so Herr Kröber, würde über interne Kontakte geregelt.

Er schätzt ein, dass der einzige Mehraufwand darin bestünde, die Fläche zwischen den beiden Toren gegebenenfalls ein- oder zweimal mehr zu mähen.

Herr Kröber geht davon aus, dass das Projekt so umgesetzt werden könnte, dass der Stadt keine Kosten entstehen. Er merkt an, dass man damit das von der Stadt eingeholte Angebot für die Errichtung eines Bolzplatzes in Höhe von ca. 15,0 T€ umgehen würde.

Mit Herrn Schulze wurde ein Termin vereinbart, um ihm vor Ort die Idee vorzustellen. Zu dieser Begehung wurde die Fläche vom SBL Öffentliche Anlagen für die Einrichtung eines Bolzplatzes jedoch als ungeeignet befunden. Die Gründe wurden den Anwesenden dargelegt.

Herr Kröber erklärt, dass ihm und auch dem Miteinreicher Herrn Präbner, die Ablehnung unverständlich ist, was beide veranlasst hat, die Einrichtung eines Bolzplatzes in Holzweißig mit dem vorliegenden Beschlussantrag (BA) zu forcieren. Damit verbunden ist auch die Hoffnung, die von Herrn Teichmann benannten Tore auf den Platz zu bekommen, so Herr Kröber.

Frau Geyer fragt Herrn Schulze, was rechtlich gegen dieses Vorhaben spricht.

Der SBL Öffentliche Anlagen ruft in Erinnerung, dass der Rückbau der „Alten Ziegelei“ in erheblichem Maße aus Fördermitteln (FM) des Bundes und des Landes finanziert werden konnte.

Er macht auch deutlich, dass für diesen Rückbau ca. 5 Jahre Anlaufzeit benötigt worden sind, bis neben der Finanzierung des Rückbaus, die Förderung und Ausrichtung dieser Fläche nach erfolgtem Rückbau klar definiert werden konnte.

Herr Schulze benennt die Gründe, die dagegen sprechen:

1. Der FM-Geber hat in seinen Bestimmungen zur Ausreichung der FM eine Zweckbindung vereinbart. Diese beinhaltet, dass innerhalb von 10 Jahren die „natürliche Bodenfunktion wieder herzustellen“ ist.
Der Eingriff in diese Fläche stellt einen Eingriff in das Förder-Reglement dar.
2. Verschraubte Aluminium-Großfeld-Tore sind nicht geeignet, im frei zugänglichen Bereich aufgestellt zu werden (tödlicher Unfall in Bobbau).

Der SBL Öffentliche Anlagen weist des weiteren darauf hin, dass die Errichtung eines Bolzplatzes im haushaltsrechtlichen Sinne zu den

freiwilligen Aufgaben zählt. Da die Antragsteller in ihrer Vorlage haushaltsrechtlich auf keinerlei Kosten abstellen, gibt er zu bedenken, dass:

- a) Bolzplätze aus versicherungstechnischen Gründen einer Kontrolle unterliegen, was Kosten verursacht;
- b) für die Beräumung und Beseitigung von Ablagerungen Kosten entstehen;
- c) auch die Sicherung entsprechender Einfriedungen -Ballfangeinrichtungen- aus dem Bestand der ehem. Tennisanlage vom Sportplatz Nordpark Kosten verursacht.

Der Antrag sollte sachlich und rechtlich so fundiert sein, dass der Stadt kein Schaden entsteht.

Die Ortsbürgermeisterin bestätigt den jahrelangen Kampf um den Rückbau der „Alten Ziegelei“ und möchte sich in diesem Zusammenhang bei der Verwaltung bedanken, dass dies realisiert worden ist.

Bezüglich des BA schlägt sie vor, diesen zurückzunehmen und mit den fehlenden Angaben zu untersetzen, bevor er dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

Herr Fessel möchte wissen, ob beim FM-Geber die Anfrage gestellt wurde, was unter „Herstellung der natürlichen Bodenfunktion“ zu verstehen ist.

Herr Schulze verneint und verweist auf die Argumente der Verwaltung.

Herr Kröber legt dar, dass der Vertreter der Verwaltung zur Ortsbegehung den Auftrag erhalten hatte, beim FM-Geber anzufragen, ob das Vorhaben den Vorgaben der Fördermittel-Bescheides entspricht.

So lange die Verwaltung beim FM-Geber keine entsprechende Klärung herbeigeführt hat, ist die Aussage, dass der Standort nicht geeignet ist, nicht hinterlegt, so Herr Kröber.

Dem setzt Herr Schulze entgegen, dass es gleichzeitig die Aussage des Herrn Kröber gab, eine entsprechende Anfrage mit Hilfe der Kontakte des Herrn Zimmer beim Bauministerium zu tätigen. Er sei deshalb davon ausgegangen, dass dieser - der kürzere - Weg eingeschlagen werden sollte.

Frau Geyer vertritt die Meinung, dass man nicht doppelt anfragen müsse und es ausreicht, die Anfrage auf dem direkten, schnelleren Weg zu stellen.

Herr Kröber beharrt auf dem erteilen Auftrag an die Verwaltung, diese Frage mit dem FM-Geber zu klären. Er räumt ein, dass es dem OR freistehe, unabhängig davon ebenfalls diesbezüglich das Gespräch zu suchen.

Der SBL Öffentliche Anlagen teilt mit, dass er eine entsprechende Anfrage über die Fördermittelstelle der Stadtverwaltung an den FM-Geber weiterleiten wird.

Frau Riede informiert über den am 05.05.2014 in der Mitteldeutschen Zeitung erschienenen Artikel „Bolzplatz in Holzweißig geplant“.

Hier wird darüber informiert, dass der HSV mit der Stadt Bitterfeld-Wolfen an das Vorhaben herangehen will. Um den Bedarf zu ermitteln werden alle daran interessierten Kinder und deren Eltern aufgefordert, sich am 1. Juni auf dem Sportplatz einzufinden.

Sie betont, dass man auch deshalb endlich zu einem Ergebnis kommen sollte.

Herr Fessel plädiert dafür, den Antrag zurückzustellen und im Vorfeld die Anfrage mit dem FM-Geber zu klären sowie zu analysieren, wie viel Kinder den Bolzplatz nutzen würden.

	<p><u>Herr Kröber</u> hält daran fest, den BA dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen und fasst zusammen, dass:</p> <ul style="list-style-type: none">- der OR sich einig ist, dass er seit 5 Jahren für die Einrichtung eines Bolzplatzes in Holzweißig kämpft;- das Angebot da ist;- der Platz dafür vorhanden ist und dass- gespielt wird, egal um wie viel Jugendliche es sich handelt. <p>Er verweist auf die Möglichkeit, den BA vor Beschlussfassung durch den Stadtrat durch einen Änderungsantrag umgestalten zu können, sollte sich dies als notwendig erweisen.</p> <p>Weitere Fragen oder Hinweise gibt es nicht.</p> <p>Die <u>Ortsbürgermeisterin</u> verliest den Antragsinhalt und fordert zur Abstimmung auf.</p>	<p>Ja 4 Nein 0 Enthaltung 3</p> <p>mehrheitlich empfohlen</p>
zu 10	<p>Brauchtumsmittel 2014</p> <p>Die <u>Ortsbürgermeisterin</u> legt dar, dass die Jugendfeuerwehr auch in diesem Jahr einen Ferientaufenthalt an der Ostsee plant. Hierfür werden noch finanzielle Mittel benötigt. In Absprache mit Herrn Kröber schlägt sie dem OR deshalb vor, 500,00 € aus den Brauchtumsmitteln für die Kirmes zu entnehmen und hierfür zur Verfügung zu stellen.</p> <p>Beschluss Der OR legt fest, dass aus den Brauchtumsmitteln für die Kirmes 500,00 € für die Jugendfeuerwehr zur Verfügung gestellt werden. Sollten diese Mittel nicht benötigt werden, soll der Betrag wieder für die Ausrichtung der Kirmes bereitgestellt werden.</p> <p>Abstimmungsergebnis 7 Stimmen dafür 0 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen</p>	<p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p> <p>einstimmig beschlossen</p>
zu 11	<p>Bericht der Ortsbürgermeisterin zur Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit der Oberbürgermeisterin</p> <p><u>Frau Geyer</u> informiert über:</p> <ul style="list-style-type: none">- die 6. Ergänzung der Haushaltssatzung.- die Einrichtung eines Briefwahllokals im Rathaus Wolfen.- die Entscheidung des Kreistages über die Landrats-Kandidaten am 08.05.2014, weshalb die Ausgabe der Stimmzettel für die gesamten Kommunalwahlen erst ab 15.05.2014 erfolgt.- eine Verlegung der Wahllokale der Wahlbezirke 24 und 25 in die Grundschule, Schulstraße 14a. Grund ist die bessere Zugänglichkeit.- die noch immer schadhafte Stellen der Gehwege im Bereich des Ärzte-	

	<p>hauses bzw. Sportplatzes, welche vor allem für Gehbehinderte Gefahrenquellen darstellen und im Verantwortungsbereich der Stadt liegen.</p> <p>- die Feststellung einer Gefahrenquelle im Pavillon des Parks in Form von lose von der Decke herabhängenden Platten am 29.04.2014. Der Schaden wurde vermutlich von auf der Bühne spielenden Jugendlichen verursacht, die den Ball zur Decke schießen.</p> <p>Frau Geyer bedankt sich bei der Verwaltung dafür, dass die Polizei so schnell vor Ort war.</p> <p>Das Entfernen der losen Platten wurde noch am selben Abend durch den SBL Öffentliche Anlagen, Herrn Schulze, veranlasst.</p> <p>Es besteht jedoch weiterer dringender Sanierungsbedarf am Pavillon, am gewaltsam niedergerissenen Zaun im Park und an den scharfkantigen Stufen der Park-Treppe.</p> <p>Da die defekte Treppe im Park eine akute Unfallgefahr v. a. für Kinder und Eltern darstellt, die den Weg zum Kindergarten oder zum Hort nutzen, bittet der OR einvernehmlich um eine schnellstmögliche Reparatur derselben.</p>	
zu 12	Schließung des öffentlichen Teils Die Ortsbürgermeisterin schließt um 20.32 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung und verabschiedet die anwesenden Bürger.	

gez.
Brunhilde Geyer
Ortsbürgermeisterin

gez.
Bianka Erling
Protokollantin